

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 133 (2007)

**Heft:** 2

**Artikel:** Du, mein Liebstes

**Autor:** Buchinger, Wolf

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-596471>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# noch immer fehlen

Harald Eckert

## 4. Whirlpool

Es gilt für das Solarium Gesagte: Warum sollen Mitfahrer kostbare Zeit durch das Betrachten der überflüssigen Natur vertrödeln, wenn sie sich im bordintegrierten Whirlpool wonnevoll entspannen und wunderbar erfrischen können! Eine reichliche Auswahl an hochwertigen Badeessenzen sollte darum natürlich jede Luxuskarosse an Bord haben.

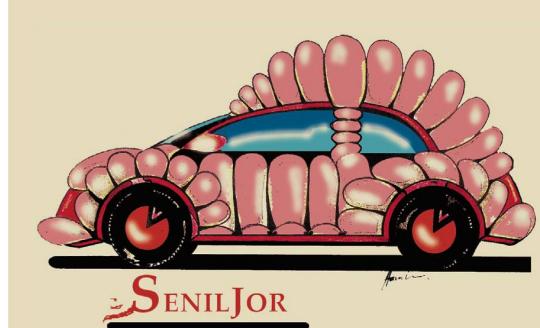
## 5. Barbecue-Grill

Der einstmal hochgejubelte Einbau von Mikrowellengeräten in der automobilen Oberklasse hat keine positive Resonanz gefunden. (Welcher Millionär will sich in seinem Edelgefäßt schon mit ordinärem Firlefanz umgeben, das sich jeder Sozialhilfeempfänger leisten kann?!?) Darum werden sich die Ingenieure schon den Kopf zerbrechen müssen, wie sie das oben erwähnte Requisit in die automobilen Luxusklassen stilgerecht und praxisnah integrieren können.

## 6. Aquarium

Nahezu jeder gutbetuchte Zeitgenosse hat ein eigentümliches Faible für Meeresbewohner. (Vom visuellen Charme des reinen Betrachters bis zur kulinarisch optimierten Darreichung auf einem Teller.) Ob diese Vorliebe von der sprichwörtlichen Stummheit herröhrt, die sich wohl jeder Konzerndirektor sehnstüchtig von seiner Belegschaft erträumt, sei dahingestellt. Aber klar ist: Einige bunte Fische aus der Karibik, die das doppelwandige Trenglas zwischen Chauffeur und Rücksitz bevölkern, wären ästhetische Sensationen des nächsten Genfer Automobilsalons.

Diese Hinweise mögen genügen. Den Headhuntern der Autokonzerne sei aber gleich gesagt, dass der Autor sich kürzlich für ein garantiertes jährliches zweistelliges Millionenhonorar die nächsten zehn Jahre an den Verlag gebunden hat. – Keine Chance!



**Schluss mit der Diskriminierung der Senioren!** Womöglich bis 75 Altersjahren arbeiten, aber zur Arbeit ab 65 zu Fuß am Stock kriechen? Nein danke, nie und nimmer! Doch das ist auch nicht nötig, denn wo die Politik versagt, dort feiert die Technik Triumph! Aufgepasst! Jetzt kommt der **ultimative Seniorenwagen**, ein Superlativ für die Generation der «Grauen Panter»! Ein Hyperion in Sachen Sicherheit! Innen, aussen, für die Umwelt und die nähere Umgebung. Wie das? So, wie der Name schon sagt, ist der «SenilJor» von «Heimdazu» exklusiv auf alle Bedürfnisse der Altgebliebenen ausgerichtet. Die Motorisierung ist gemäßigt (8 PS aus 120 Kubik und 1 Zylinder), die Beschleunigung sachte und somit das Ganze sparsam, was der Rentenunsicherheit zugute kommt. Das spart Steuern und macht somit doppelt Spass. Die Geschwindigkeit ist zwar nicht berauschend, doch dafür darf man ganz legal mal etwas rammen oder zur Abwechslung in einem Schaufenster landen. Der Wagen hält auch hier, was er verspricht! Die äusseren Airbags fangen jedes «Pütschi» ab und wenn der Aufprall doch etwas gröber ausfallen sollte, dann **blasen sich weitere 120 Airbags an der Karosserie auf**, für alle Fälle. Auch sonst ist das Auto nicht von Pappe. Innen heimelig, so wie in trautem Heim, Blumenvase, Schaukelstuhl. Pulsmesser, Notrufknopf, der Pillen-Spender mit Zeitautomatik, das Zweitastenhandy, alles ist am richtigen Platz und es fehlt nichts! Auch wir hatten Spass an der Testfahrt.

## Fünf nach Bruntzeit

Fette Sportwagen  
röhren im Halbschritttempo  
hinter Mädchenbeinen her  
missachten grossspurig Sicherheitslinien  
schleudern in Sackgassen  
und stellen kleinlaut  
ihr Pannendreiecksverhältnis auf.

Jacqueline Crevoisier

## Autofahrt

Jeder Kilometer  
eine Multiplikation der Ignoranz.  
Jedes Rattern  
eine Markierung des Countdown.  
Jede Ausfahrt  
ein Weg ins Nichts.  
Warum nur  
steht die Landschaft  
so tatenlos herum?

Jacqueline Crevoisier

## Du, mein Liebstes

Du bist nass?  
Okay, dann trockne ich dich.  
  
Du bist schmutzig?  
Okay, dann putze ich dich.  
  
Du bist kalt?  
Okay, dann bringe ich dich rein.  
  
Du bist müde?  
Okay, dann ruh dich aus.  
  
Du stotterst?  
Okay, dann melde ich dich  
zur Spezialbehandlung an.  
  
Dir geht die Luft aus?  
Okay, dann fahren wir  
zur nächsten Tankstelle  
und pumpen deine Reifen auf.

Wolf Buchinger



**Es lebe das CO<sub>2</sub>!** Nein, das ist keine Anarchie, das ist «Live and Action» pur! Die Edelschmiede «Dampfborghini» zeigt uns wieder einmal, was Sache ist und belehrt uns des Besseren. Dies kann wortwörtlich aufgefasst werden. Stellen Sie sich vor: 850 PS, 560 km/h, Luxus pur – und Benzinverbrauch null! Sicher, dieser Wagen hat einen stolzen Preis und weder Sie noch ich werden uns diesen je auf legalem Weg beschaffen können. Ausser, wir gewinnen ihn in der Verlosung der «Umweltschutz-Tombola» am TV. Doch die Konzeption überzeugt. **Der «CO<sub>2</sub>» wird nämlich durch Abgase aus dem Straßenverkehr angetrieben!** Die Frontdüse saugt tags und nachts ohne Unterlass mittels einer Vakumpumpe die Aussenluft ein. Diese wird gefiltert, der Sauerstoff wird abgesondert und die reinen Abgase werden unter Druck in den Hecktanks komprimiert, damit sie sich nochmals verbrennen lassen. **Doch damit nicht genug!** Einmal unterwegs, fährt der «Dampfborghini» einen «Abgas-Rüssel» aus und zapft die Abgase **direkt am Auspuff des vor ihm fahrenden Vehikels** ab. Sie sehen, wer hat, dem wird noch gegeben! Sie kennen es ja. Schnaußen Sie also lieber mal tief durch und winken Sie, wenn ein «Dampfborghini» in Ihrer Nähe fährt.

Texte und Illustrationen: Ludek Ludwig Hava